

OPOZYCJA W PRL
Słownik biograficzny 1956-89
Rezension

Das Buch „Opozycja w PRL” ist ein biographisches Wörterbuch, herausgegeben von Óródek Karta, dessen Ziel ist, über die Personen, die sich aktiv dem kommunistischen System gegenübergestellt haben, zu erinnern. Das Buch ist ein Teil des größeren Konzeptes, nämlich des internationalen „Wörterbuchs der Dissidenten“. Im Herbst 1996, während der Sitzung der Oppositionellen und der Oppositionswissenschaftler aus 14 Staaten des ehemaligen sowjetischen Blocks wurde beschlossen die gemeinsame Vergangenheit in der Gestalt des Buches zu verewigen. Diese Entscheidung gab den Anfang der Arbeiten in einzelnen Staaten über die oppositionelle Bewegung. Es wurden 1200 Oppositionelle aus 23 Staaten ausgewählt, wobei 150 aus Polen. Auswahl der 150 Personen aus Polen kam den Mitarbeiter unheimlich schwer. Deswegen hat man sich auch schnell geeinigt, eine Sonderausgabe des zweibändigen Wörterbuchs nur für Polen zu bearbeiten, das ca. 350 Biographien enthalten sollte. Nach der Bearbeitung der zwei Bände hat sich der Herausgeber Rat entschieden noch ein dritter Band herauszugeben, da die Liste der Dissidenten zu umfangreich war. Zu drittem Band wird auch Kalendarium der oppositionellen Ereignisse beigefügt.

Diese zwei Bände begrenzen sich auf die Jahre 1956-89. Die Autoren haben den Zeitperiode 1944-1956 als separate Geschichte der Opposition bestimmt, wo vor allem der bewaffnete Kampf stattfand. Wegen anderen Mittel des Kampfes und anderen Vorgehensweise und anderen politischen Lage, ist diese 12 Jahre der polnischen Geschichte nicht im biographischen Wörterbuch berücksichtigt. Jedoch hoffen die Autoren, dass eines Tages ein Buch über Opposition vom 1944 bis 1956 herausgeben sein könnte. 1989 ist dann für Enddatum betrachtet und genauer 4. Juni 1989, das Datum von Parlamentswahlen, das für das Ende der PRL und Kommunismus entscheidend war.

Dieses biographische Wörterbuch „Opozycja w PRL“ ist eine Besonderheit unter biographischen Bücher. Das Buch gibt nicht nur die reinen enzyklopädischen Daten wieder, sondern es beschreibt auch die einzelnen Persönlichkeiten, ihr Leben, die Spezifikation der

Handlung und somit ist es vor allem die Erzählung über den Mensch. Jede Biographie ist in zwei Teile geteilt. Der erste Teil enthält die wichtigsten Daten, das Geburtsdatum, die Ausbildung, die Aktivität und ist eine Kurzbeschreibung über das Leben der jeweiligen Persönlichkeit.

Der andere ist eine detaillierte Version des ersten Teils und bezeichnet mehr die Einflüsse und Impulse, die den jeweiligen zu der oppositionellen Bewegung zugeführt haben. Zur jeden Beschreibung ist zusätzlich das Photographie der Beschriebenen beigelegt.

Durch solchen Beschreibungsaufbau zeigt das Buch verschiedene Wege zur Opposition, verschiedene oppositionelle Bewegungen und Oppositionsweise und vor allem den Mut zum Handeln gegen das gehasste System. Daher sind im diesen Buch auch weniger berühmte oppositionelle Organisationen und Milieus vorhanden, die aber auch wichtig für Bau des Widerstandes waren. In diesem Buch finden wir die Daten über die Aktivisten bei der demokratischen Opposition aus 70en Jahre wie z.B.: Jerzy Anrzejewski, Jacek Kuroń, Bronisław Geremek, über sich dem Kommunismus gegenübergestellten Priester wie z.B.: Stefan Miecznikowski oder Czesław Sadłowski, über die Redaktoren der unabhängigen Zeitungen wie Janusz Krupski oder Jerzy Turowicz, über die oppositionell aktiven Studenten, über Mitglieder von „Solidarność“ und Freien Gewerkschaften und auch über viele viele mehr, die sich zur oppositionellen Bewegung beigetragen haben. Der Umfangreich ist imponierend. Keine Sorge aber, dass sich der Leser in der Menge der Informationen nicht zur Recht finden kann. Alles ist sehr übersichtlich und klar geschrieben, das Wörterbuch verfügt dazu auch über die zwei Indexe: Sachregister und Personenregister.

Bemerkenswert ist auch die sehr gute wissenschaftliche Qualität des Buches. Bei der Bearbeitung der Bände waren viele Historiker und Journalisten tätig. Das ursprüngliche Material kam von den Zeitzeugen, von den oppositionellen Institutionen und direkt von den beschriebenen Persönlichkeiten selbst. Diese Dateien wurden dann von früher erwähnten Historiker und Journalisten geprüft und über die Informationen von Zeitungen aus dieser Zeit und von Archivdokumenten ergänzt. Die Fehler sind manchmal aber nicht zu vermeiden. Die Biogramme geben den aktuellen Wissensstand über Opposition wieder und aus diesem Grund war auch der Biogram von Lesław Maleszka im ersten Band enthalten. Erst nach der

Herausgabe des Bandes entdeckte man die neuen Fakten über diese Person. Zwar war Leslaw Maleszka in der Opposition lange aktiv aber in der Wirklichkeit war er der Konfident der Staatssicherheit. Jedoch, wie schon früher erwähnt wurde, meiner Meinung nach sind solche Fehler nicht zum Vermeiden und ich würde selbst sagen, solche Bücher wie diese schaffen die breite Diskussionsforum und tragen zu der Entdeckung neuen und wichtigen historischen Fakten bei. Deswegen schätze ich das Buch immer noch als sehr glaubwürdig, abgesehen von dem Fall von Leslaw Maleszka.

Das einzige Minus des Buches ist folgendes, dass es inhaltlich nicht so einheitlich ist, was aber normale Konsequenz ist bei einem Gesamtwerkbuch. Manchmal fehlen auch die Daten zu den wichtigen Ereignissen, aber in totaler Auswertung ist das Buch ein sehr gutes Biographisches Werk.

Das biographische Wörterbuch ist auf jeden Fall zu empfehlen und sollte bei jedem sein Platz auf dem Buchregal finden. Mich persönlich hat vor allem die personalisierte Beschreibungsweise bezaubert, die sich fast wie ein Aktionsbuch liest. Außerdem ist das Zeugnis über das Gute in Menschen, über den Mut und der nonkonformistischen Haltung, die heutzutage so selten zu bemerken ist.

Katarzyna Loj, Mitarbeiterin des OEZB